

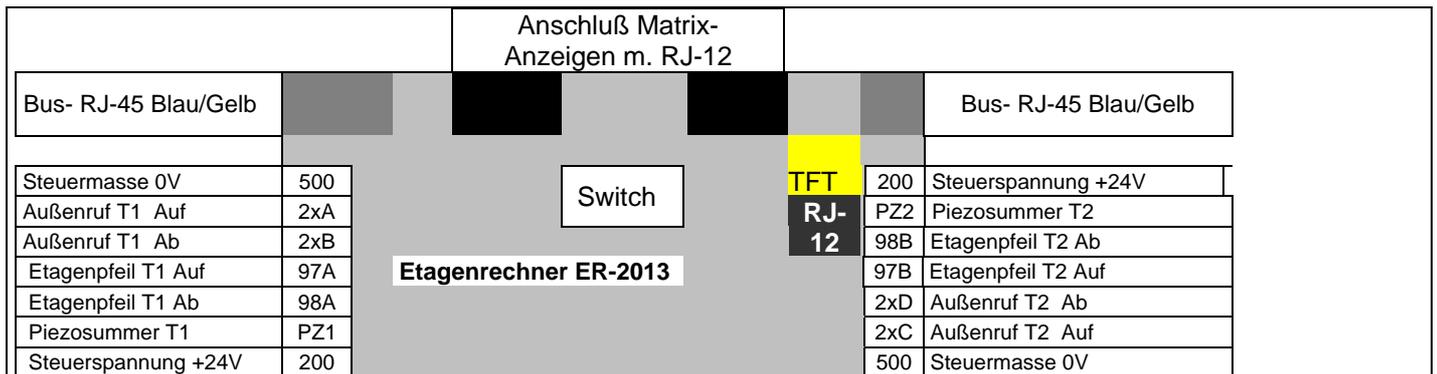
Der Etagenrechner **ER-2013** bietet 8 Ein- und Ausgänge, wovon 6 Ein- und Ausgänge freielegbar sind, zwei Piezosummer-Ausgänge für die Rufquittierung vorhanden, sowie die Anschlussmöglichkeit von Bus-Matrixanzeigen und 1x RJ-12 für TFT Grafikdisplays. Alle nötigen Rufeingaben, sowie Pfeilausgaben, sogar für selektive Türsteuerungen sind vorhanden.

Die Montage des Etagenrechner erfolgt im Standard-Schachtkabelkanal 90x40. Als Verbindungskabel für Bus und Power dient nur das blaue RJ-45-Kabel. Ist ein zusätzlicher Schachtbus im Schacht erforderlich, kommt der Schachtbus Nr.3 in der Farbe Gelb zum Einsatz.

Der **untere 7-polige Stecker** mit den Rufleitungen 2xA & 2xB ist für die **Türseite 1** vorgesehen, der **obere Stecker** mit 2xC & 2xD für die **Türseite 2**.

Die **Matrixanzeigen** werden mit dem **RJ-12 Kabel** in die beiden **schwarzen Buchsen** gesteckt.

Die **gelb markierte RJ-12 Buchse** ist für hochwertige TFT Grafikdisplays mit KW-Busanbindung.



Stecker Links am Etagenrechner

Klemme	Funktion	Pin	Stecker 7 polig Raster 3,5
500	Steuermasse 0V DC	1	
2xA	Außenruf Türseite 1 Auf	2	
2xB	Außenruf Türseite 1 Ab	3	
97A	Etagepfeil Türseite 1 Auf	4	
98A	Etagepfeil Türseite 1 Ab	5	
PZ1	Piezosummer Türseite 1	6	
200	Steuerspannung +24V DC	7	

Stecker Rechts am Etagenrechner

Stecker 7 polig Raster 3,5	Pin	Klemme	Funktion
	7	200	Steuerspannung +24V DC
	6	PZ2	Piezosummer Türseite 2
	5	98B	Etagepfeil Türseite 2 Ab
	4	97B	Etagepfeil Türseite 2 Auf
	3	2xD	Außenruf Türseite 2 Ab bei selektiver Tür
	2	2xC	Außenruf Türseite 2 Auf bei selektiver Tür
	1	500	Steuermasse 0V DC



Kontrolle der Etagenrechner

Ist der ER-2013 mit seiner Busleitung verbunden und ist die Steuerung aktiv, so blinkt seine grüne LED. Bei Kurzschluß auf der Busleitung bzw. Fehlfunktion erlischt, bzw. leuchtet die LED ständig.
Der ordnungsgemäß funktionierende Etagenrechner kann man im Menü **C60 Gerätekontrolle**, Unterpunkt **Schachtbus 01 bis 16** und **Schachtbus 17 bis 32,...bis 64** kontrolliert werden.
Für jeden funktionierenden Etagenrechner wird ein „E“ angezeigt. Im Display von links nach rechts werden so von der untersten Haltestelle bis zur höchsten Haltestelle alle Etagenrechner angezeigt.



Adresseinstellung

Standardmäßig sind alle ER-2013 für die einzelnen Etagen voreingestellt. Die unterste Etage hat immer die Kennzeichnung „Etage HS01“. Die Einstellung der Etagenadresse erfolgt nicht mehr per Adressschalter auf den Etagenrechnern, wie bei ER-2005, sondern durch Einstellung per Software.
1. Schritt: Steuerung ausschalten (Hauptschalter Q1, F6 & F7 ausschalten).
2. Schritt: Der zu programmierende Etagenrechner ER-2013 wird mit dem RJ-45 Kabel mit der Zentraleinheit verbunden. Alle anderen Etagenrechner dürfen nicht verbunden sein!
3. Schritt: Es muß eine **Drahtbrücke** auf der 5-poligen Printbuchse zwischen **Pin 2 und Pin 3** gesetzt werden (-> Siehe Bild Links). Anschließend kann das System unter Spannung genommen werden (**Hauptschalter Q1, F6 Einschalten**).
4. Schritt: Im Menü **C6 Gerätekontrolle** wird der Parameter „**ER-Adresse prog.**“ Eingestellt. Durch Wahl der Etagennummer (01 bis 64) bekommt der ER-2013 seine Adresse. Danach wird der ER-2013 in die entsprechende Etage montiert.



Anschluß einer Matrixanzeige Typ ANZ-xx

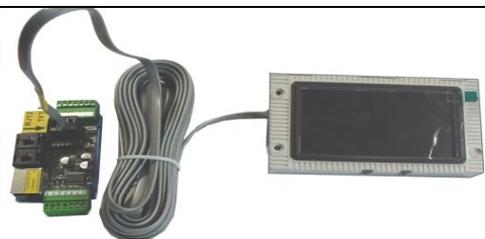
Der Anschluß der Matrixanzeige von Typ ANZ-xx (ANZ-22, ANZ-32, ANZ.-33, ANZ-52 & ANZ-53) erfolgt an der schwarzen RJ-12 Buchse mit dem beiliegendem schwarzem RJ-12 Kabel.

Das RJ-12 Matrix-Kabel darf unter keinen Umständen in die RJ-12 für die TFT Am ER-2013 gesteckt werden!

Anschluß eines TFT-Displays am ER-2013 (nur D613)

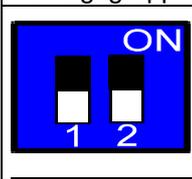
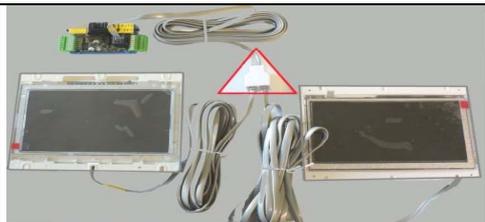
Der Anschluß eines TFT-Displays erfolgt an der **gelb markierten RJ-12 Buchse** mit dem beiliegendem RJ-12 Kabel.

Das RJ-12 Kabel darf unter keinen Umständen in die silberne RJ-45 Buchse oder in eine der beiden RJ12 Buchsen für die Matrixanzeige gesteckt werden!



Anschluß mehrer TFT-Displays am ER-2013 (nur D613)

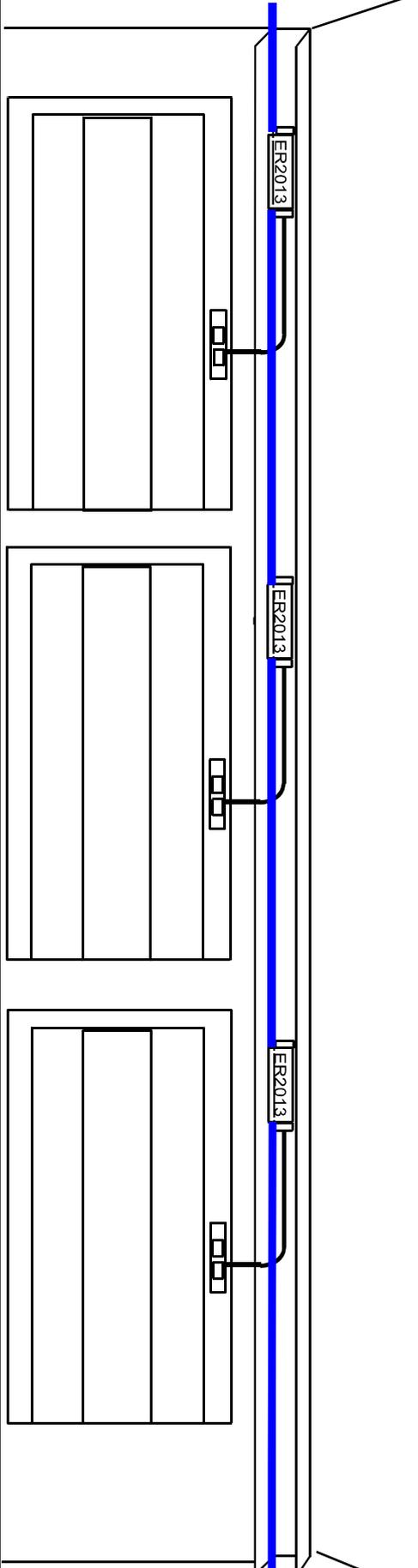
Mit Hilfe eines **RJ-12-Verteilers** können mehrere TFT-Displays an einem Anschluß betrieben werden.
Nötig wird dies bei Aufzugsanlagen mit mehreren Türseiten, bzw. bei Aufzugsgruppen.



Auf dem Etagenrechner ER-2013 befindet sich ein 2-poliger DIL-Switch zum Aktivieren von Funktionen.
1.) Am Switch-1 kann die Terminierung eingeschaltet werden. Die Terminierung ist nur für den letzten Etagenrechner am Bus einzuschalten.
2.) Am Switch-2 wird der passive Bus aktiviert. Ein passiver Bus kann nur Informationen ausgeben, z.B. Pfeile und Kabinenstand. Er kann daher im gleichen Adressraum agieren, wie der Schachtbus-1.

Schachtbus ER2013 mit einer Schachttürseite

RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Oben



RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Unten

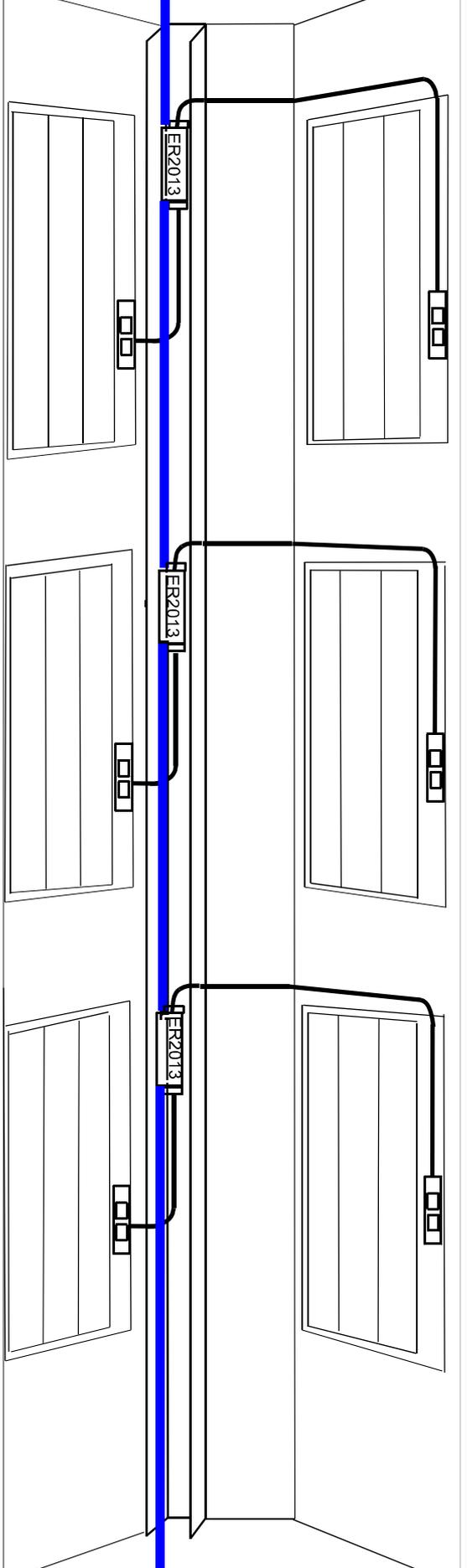
Montage im Schacht:

Standardmäßig wird der Etagenrechner-Strang in den Kabelkanal mit-integriert. Unser empfohlener Norm-kabelkanal 90 x 60mm bietet ausreichend Platz.

Die unterste Haltestelle bekommt den Etagenrechner mit der Kennzeichnung HS01 zugeordnet. Der Etagenrechner sollte ungefähr in Höhe des Tür-kämpfers positioniert werden. Das **Tableaukabel für die Türseite 1** mit einer Länge von 2 Metern wird **unten** an den Etagen-rechner angeschlossen. Sollte in der Etage ebenfalls eine Durchladestelle vorhanden sein (Türseite 2), so wird das **Tableaukabel des 2.Außentableaus oben** an den Etagenrechner gesteckt. Genauso, wie für die erste Etage, wird für alle anderen Etagen verfahren. Das Zuleitungskabel für den Etagen-rechnerstrang wird entweder am untersten, oder am obersten Etagen-rechner eingesteckt, je nach Lage des Maschinenraumes.

Schachtbus ER2013 mit zwei Schachttürseiten

RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Oben



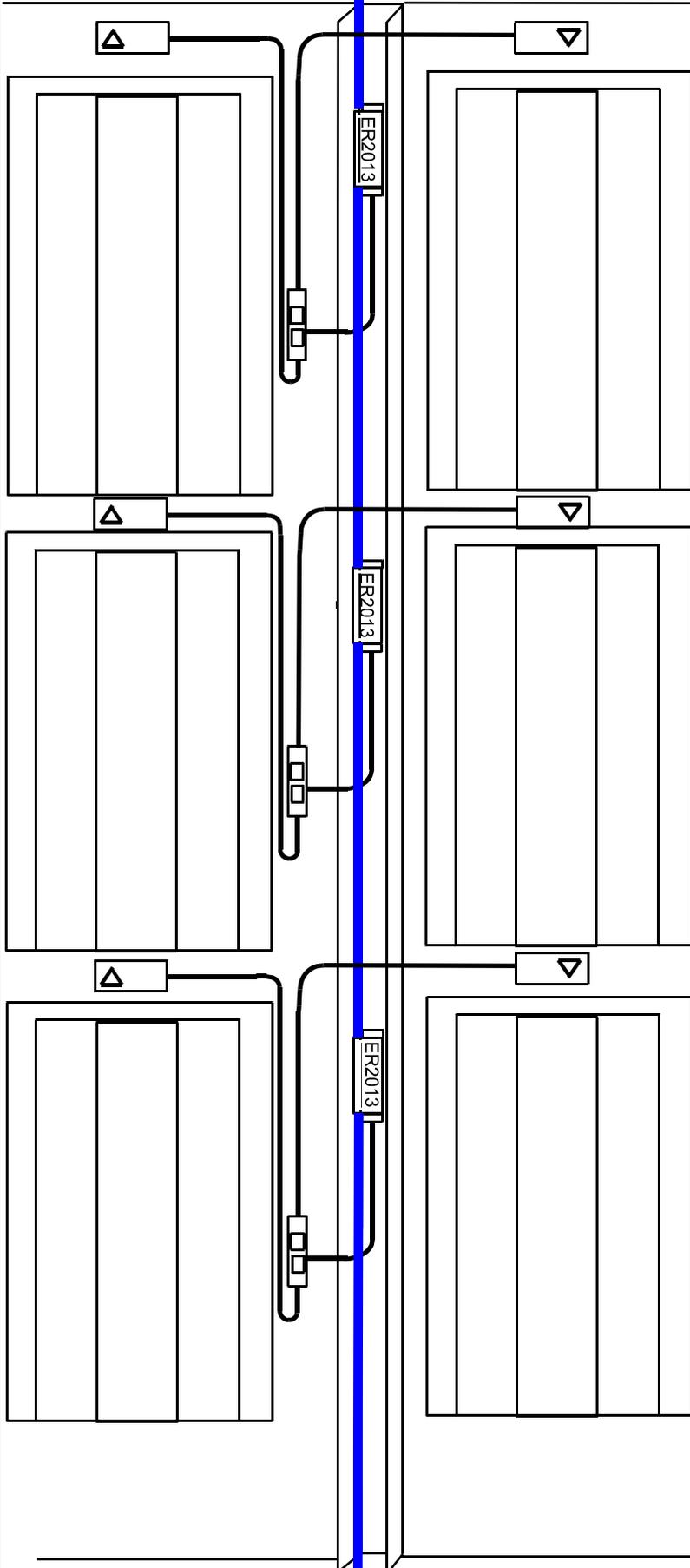
RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Unten

Gruppen-Schachtbus ER2013 mit einer 2er Gruppe

RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Oben

Anlage A1

Anlage A2



RJ-45 Buskabel zum Maschinenraum Unten

Montage im Schacht:

Standardmäßig wird der Etagenrechner-Strang in den Kabelkanal mitintegriert. Unser empfohlener Normkabelkanal 90 x 60mm bietet ausreichend Platz.

Die unterste Haltestelle bekommt den Etagenrechner mit der Kennzeichnung HS01 zugeordnet. Der Etagenrechner sollte ungefähr in Höhe des Türkämpfers positioniert werden.

Das **Tableaukabel 1** mit einer Länge von 2 Metern wird **unten** an den Etagenrechner angeschlossen.

Folgende Funktionen sind beinhaltet:

- 1) 2xA Außenruf Auf
- 2) 2xB Außenruf Ab
- 3) 97A Pfeilanzeige Auf A1
- 4) 98A Pfeilanzeige Ab A1

Das **Tableaukabel 2** mit einer Länge von 2 Metern wird **oben** an den Etagenrechner angeschlossen.

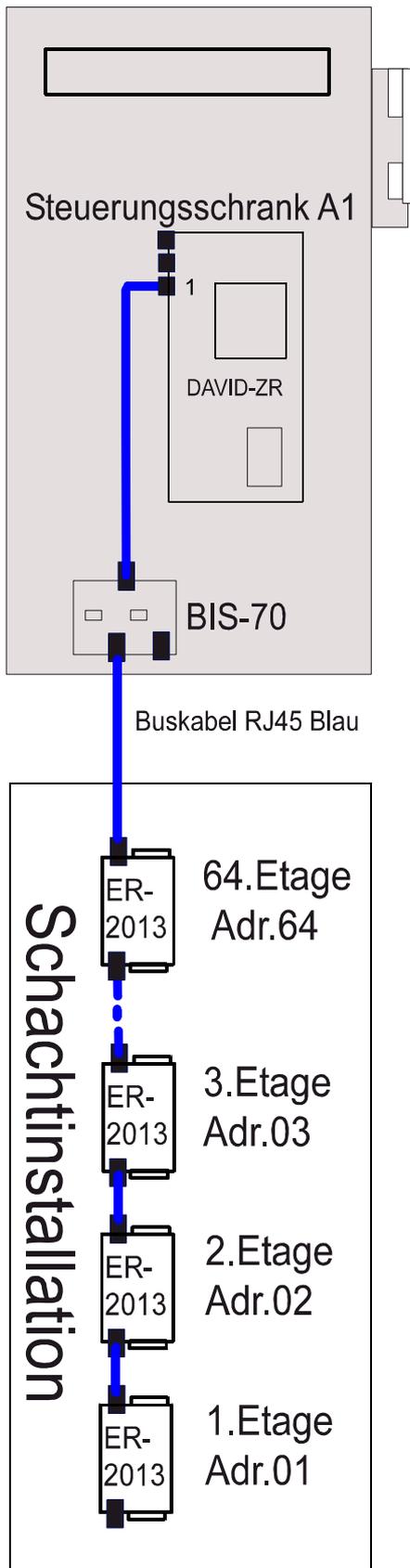
Folgende Funktionen sind beinhaltet:

- 5) 2xC Frei Belegbar
- 6) 2xD Frei Belegbar
- 7) 97B Pfeilanzeige Auf A2
- 8) 98B Pfeilanzeige Ab A2

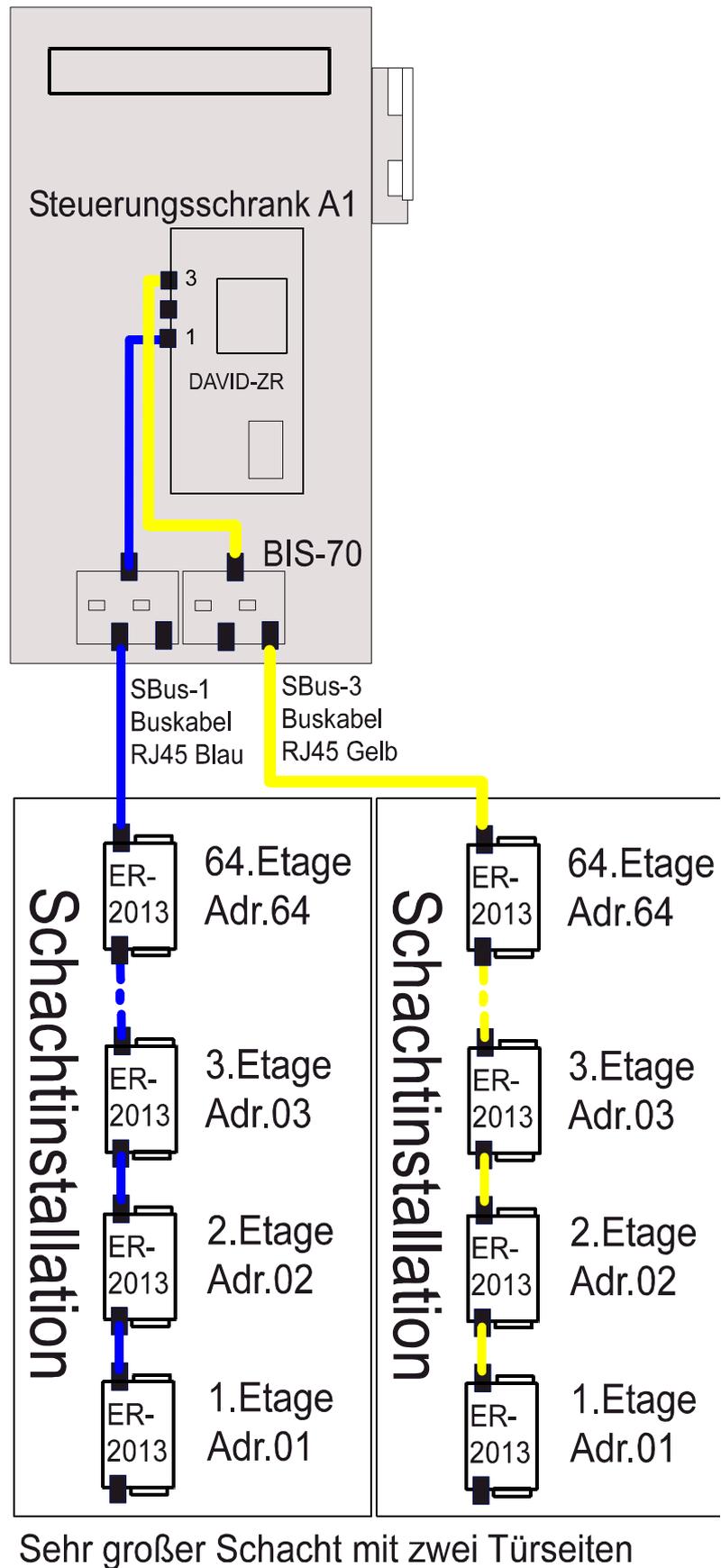
Genauso, wie für die erste Etage, wird für alle anderen Etagen verfahren.

Das Zuleitungskabel für den Etagenrechnerstrang wird entweder am untersten, oder am obersten Etagenrechner eingesteckt, je nach Lage des Maschinenraumes

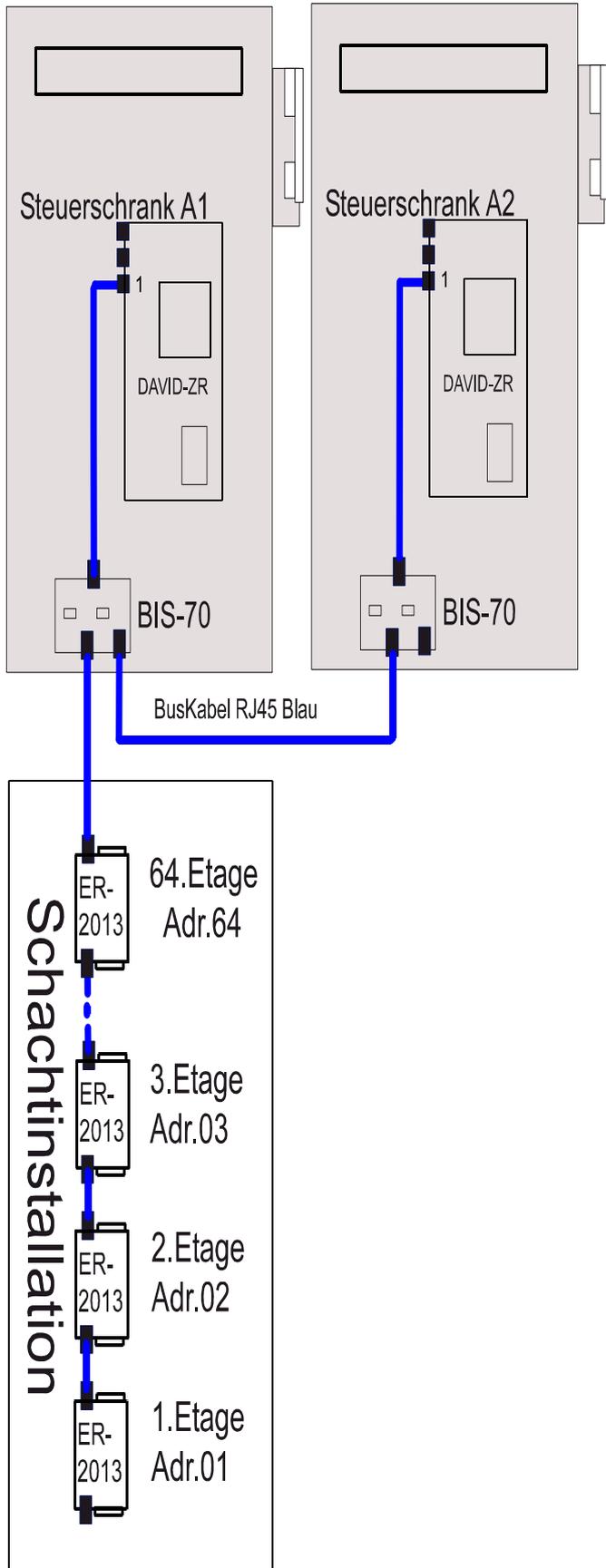
Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einem Einzelfahrer:



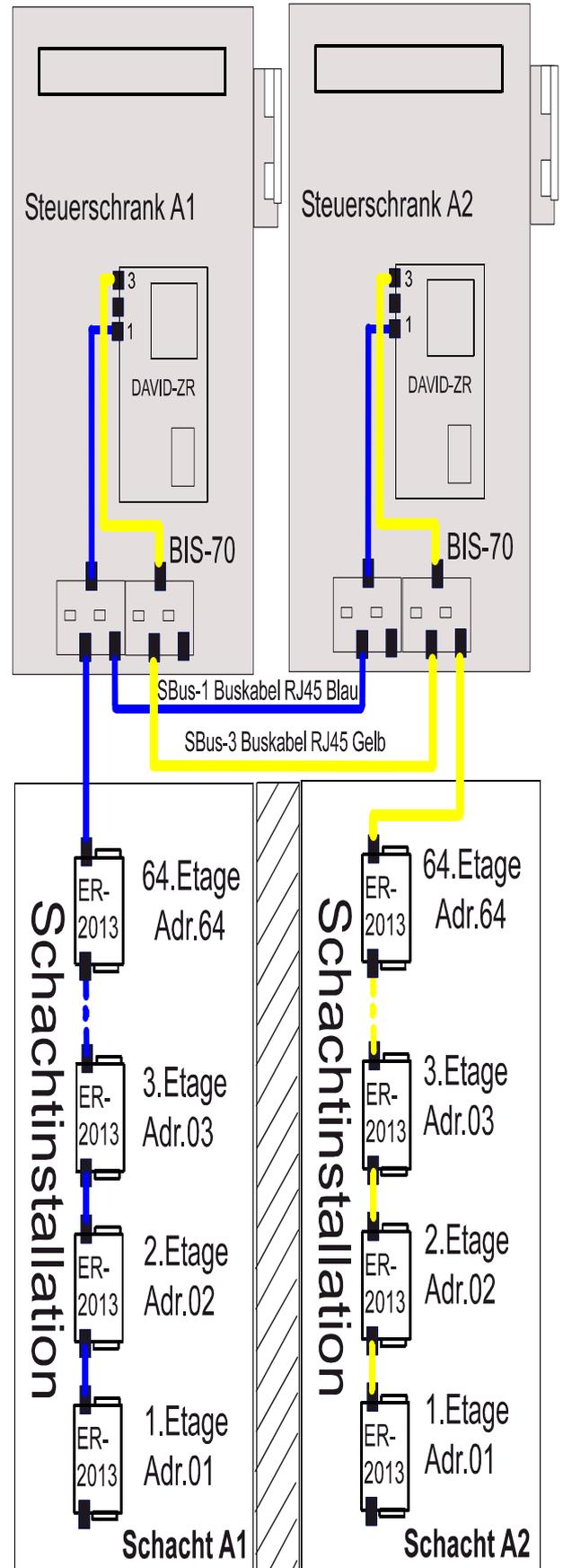
Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einem Einzelfahrer mit sehr großem Schacht mit zwei Türseiten:



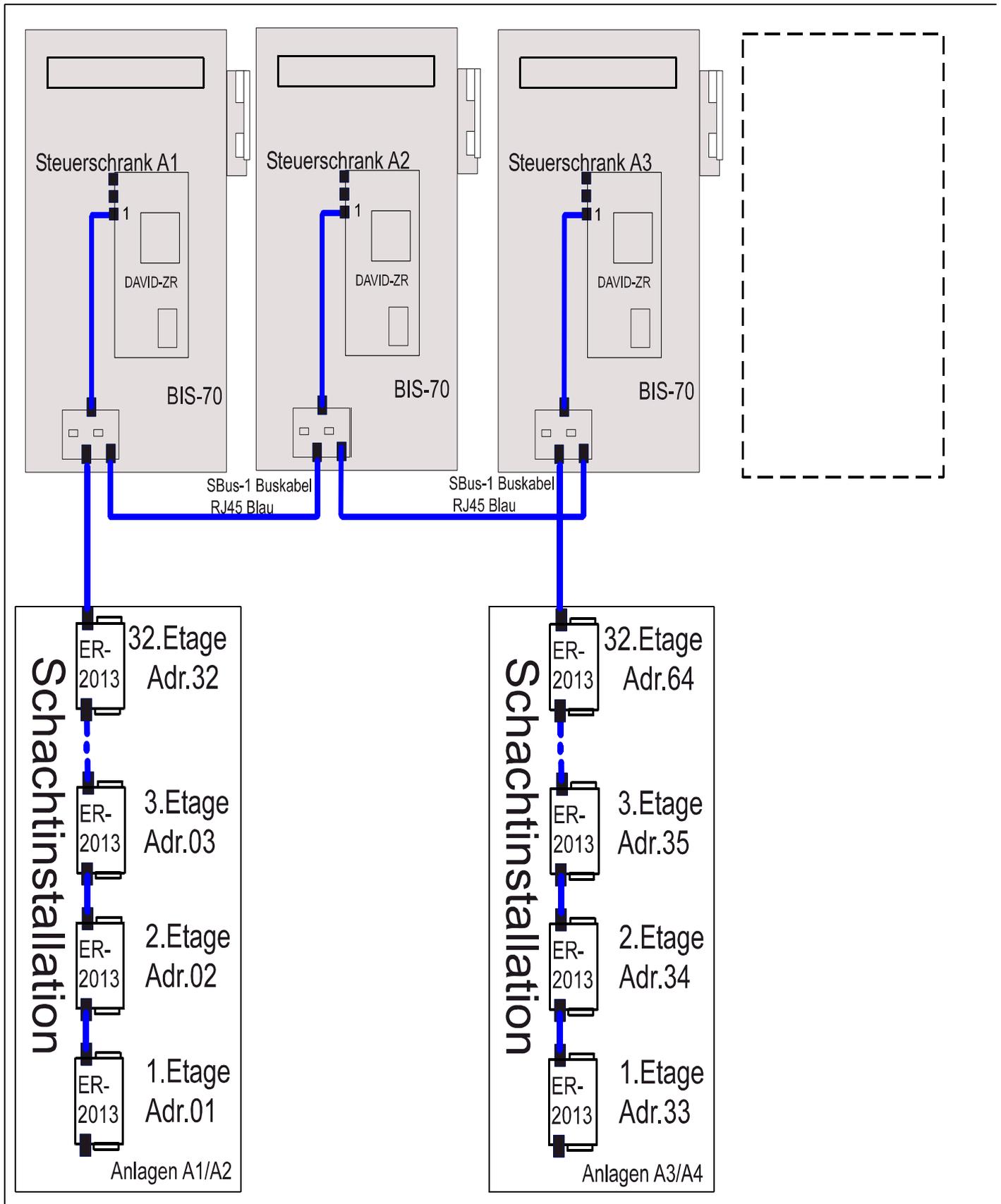
Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 2er Gruppe mit gemeinsamen Schacht:



Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 2er Gruppe mit getrennten Schächten:



Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 3er / 4er Gruppe mit gemeinsamen Schacht bis 32 Haltestellen:



Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 3er / 4er Gruppe mit getrennten Schächten, bzw. sehr großen Schächten mit zwei Türseiten, bis 32 Haltestellen.

